

Wir veröffentlichen das aktuelle Afghanistan-Flugblatt des Bundesausschusses Friedensratschlag mit eingeschobenem Kommentar.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 013/11 – 21.01.11

## Das aktuelle Afghanistan-Flugblatt des Bundesausschusses Friedensratschlag – mit Kommentar

( <http://www.ag-friedensforschung.de/bewegung/afgh-flugbl2011.pdf> )

*Unser nach den einzelnen Abschnitten eingeschobener Kommentar erscheint kursiv in friedensblauer Schrift.*

### Alle reden vom Abzug ... Beginnt endlich damit!



Die Bundeswehr führt im Rahmen der NATO nun schon im zehnten Jahr Krieg in Afghanistan. Hieß es am Anfang noch, der Einsatz diene der „Stabilisierung“ der Karzai-Regierung in Kabul, änderten sich im Verlauf der Jahre die Kriegsziele: Vom Kampf gegen den Terrorismus und der Durchsetzung von Menschenrechten, insbesondere der Rechte von Frauen und Mädchen, über die Einführung rechtsstaatlicher Verwaltungsstrukturen und von Demokratie bis hin zum ökonomischen und sozialen (Wieder-)Aufbau des Landes reichte die Palette der offiziellen Gründe, in Afghanistan zu bleiben.

*Der US-Krieg in Afghanistan geht bereits in sein 33. Jahr, denn er begann schon unter dem US-Präsidenten Jimmy Carter. Ab 1978 kämpften von der CIA bewaffnete islamistische Mudschaheddin erst gegen die von der Demokratischen Volkspartei Afghanistans gestellte legitime Regierung und dann gegen die von dieser zur Hilfe gerufene Rote Armee (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetisch-Afghanischer\\_Krieg](http://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetisch-Afghanischer_Krieg) ). Seit 01.10.2001 führen reguläre US-Truppen und Soldaten aus mit den USA verbündeten Staaten Krieg nicht nur gegen die aus den Mudschaheddin hervorgegangenen Taliban, sondern seit Obamas Amtsantritt zunehmend gegen das ganze afghanische Volk (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_07/LP11407\\_010607.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP11407_010607.pdf) ). Als Vorwand für den US-Überfall im Oktober 2001 dienten die inszenierten Terroranschläge am 11.09.2001, deren Urheber ganz sicher nicht in afghanischen Höhlen hausende Al-Qaida-Mitglieder waren. (s. dazu [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP18010\\_100910.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP18010_100910.pdf) ). Auch in dem aktuellen Flugblatt aus Kassel werden diese Fakten einfach unterschlagen.*

*Die Bundeswehr kam erst ins Spiel, nachdem der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder dem US-Präsidenten George W. Bush eigenmächtig die "uneingeschränkte Solidarität der Bundesrepublik Deutschland" aufgedrängt und die NATO völlig unberechtigt den "Bündnisfall" erklärt hatte (s. dazu auch <http://www.fr-online.de/politik/doku---debatte/jenseits-des-rechts/-/1472608/2798492/-/index.html> ). Der Krieg gegen Afghanistan ist und bleibt ein völkerrechts- und verfassungswidriger Angriffskrieg, der bei jeder sich bietenden Gelegenheit auch als solcher bezeichnet werden muss. In diesem Krieg ging es von Anfang an ausschließlich um die Durchsetzung geostrategischer Interessen der USA und um nichts anderes.*

*Die Ausreden, mit denen die Bundesregierung diesmal den Einsatz der Bundeswehr be-*

*gründet, sind dem Antrag zu entnehmen, den sie am 13.01.11 an den Bundestag gerichtet hat, damit dieser den Bundeswehreinsatz in Afghanistan um ein weiteres Jahr verlängert (s. Drucksache 17/4402 unter <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/044/1704402.pdf> ). Warum wurde in diesem Flugblatt nicht wenigstens dazu aufgerufen, alle Bundestagsabgeordneten mit einer Postkarten- und E-Mail-Aktion zur Ablehnung der Verlängerung aufzufordern?*

**Die Wahrheit** blieb dabei jedes Mal auf der Strecke. Von den Kriegszielen wurde keines wirklich erreicht. Terroristische Aktivitäten weltweit wurden nicht eingeschränkt, Menschen- und Frauenrechte nicht erkämpft, die bisherigen Wahlen in Afghanistan sprechen demokratischen Grundsätzen Hohn, von Wiederaufbau und Entwicklung des Landes kann keine Rede sein. Das einzige, was heute blüht in Afghanistan, sind der Mohnanbau und die Korruption.

*Welche Wahrheit soll da auf der Strecke geblieben sein? Der schändliche Betrug und die infamen Lügen, mit denen der völkerrechtswidrige Überfall auf Afghanistan begründet wurde, können keinesfalls dadurch gerechtfertigt werden, dass man nachträglich immer neue "hehre Kriegsziele" erfindet, die nur zur Kaschierung der eigentlichen Absichten eines machtgierigen Aggressors dienen. Von dem Mohnanbau profitieren keinesfalls nur die Taliban, und Korruption gibt es nicht nur in Afghanistan.*

**Die Kriegsbilanz** ist verheerend: Nach vorsichtigen Schätzungen (USA und NATO geben keine Zahlen heraus) fielen dem Krieg bisher mindestens 70.000 Menschen zum Opfer, der größere Teil davon Zivilpersonen. Die NATO hat mehr als 2000 getötete Soldaten zu beklagen, die Bundeswehr 44 Männer und Frauen. Die Wirtschaft des Landes liegt am Boden, Landwirtschaft – der wichtigste Wirtschaftszweig des Landes – ist wegen der Millionen von Minen nur sehr eingeschränkt möglich. Ein großer Teil der internationalen Hilfsgelder versickert in den Taschen der korrupten Regierung oder in den aufwändigen Apparaten unseriöser Hilfsorganisationen. Die Selbstmordrate unter Frauen ist in den letzten Jahren gestiegen, die Analphabeten-Quote ebenfalls und die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen beträgt mittlerweile knapp 50 Prozent.

*Die bisherige Bilanz dieses Krieges ist nur für die afghanische Bevölkerung verheerend. Die USA haben einen Fuß in der Tür nach Zentralasien und konnten eine Annäherung Afghanistans an Russland oder China verhindern. Außerdem haben Hilfstruppen wie die Bundeswehr es ermöglicht, die US-Verluste in Grenzen zu halten, die US-Kriegskosten zu senken und den maroden US-Staatshaushalt zu entlasten. In Washington hofft man ja immer noch, die US-Konzerne könnten durch die Ausbeutung noch zu erschließender Energie- und Rohstoffquellen in und um Afghanistan Riesenprofite machen. Langfristig dürfte die radioaktive Verseuchung großer Gebiete durch Geschosse aus abgereichertem Uran noch sehr viel mehr Opfer nicht nur unter der afghanischen Zivilbevölkerung fordern, als bisher nicht explodierte Minen und Streubomben.*

**Weder die NATO** noch die Bundesregierung haben bisher die wahren Gründe für ihren aussichtslosen Krieg in Afghanistan genannt. Alle Welt weiß aber, dass es um Rohstoffe, um Pipelines für das zentralasiatische Öl und Erdgas sowie um geostrategische Positionen im Kampf um die Weltmacht geht. Originalton Guttenberg: „Die Sicherung der Handelswege und der Rohstoffquellen sind ohne Zweifel unter militärischen und globalstrategischen Gesichtspunkten zu betrachten“. (In einer Rede am 9. Nov. 2010 in Berlin.)

*Hätte man nicht wenigstens hier einmal sagen können, wer in Afghanistan Pipelines für das zentralasiatische Öl und Erdgas bauen und sich eine gute Ausgangsposition beim Kampf um die Weltherrschaft sichern will? Die NATO als verlängerter Arm der USA und*

*die Bundesregierung führen doch nur das aus, was die US-Regierung anordnet, und unser US-höriger Verteidigungsminister zu Guttenberg ist sicher nicht so vermessen, die Handelswege und die Rohstoffquellen im globalstrategischen Interesse der Bundesrepublik Deutschland sichern zu wollen.*

**70 Prozent der Bevölkerung** hier zu Lande lehnen den Afghanistan-Einsatz ab und fordern die Rückkehr der Bundeswehr – je eher desto besser. Die Bundesregierung ignoriert die Wünsche ihrer Bürger/innen und beantragt im Bundestag die Verlängerung des Kriegeinsatzes um ein weiteres Jahr. Dieser Antrag wird der Öffentlichkeit verkauft als „Abzugsplan“. Bis 2014 soll die „Sicherheitsverantwortung“ in die Hände der afghanischen Armee und Polizei gelegt werden, sodass dann die „Kampftruppen“ das Land verlassen können – „falls“ die Sicherheitslage es zulässt. Das ist kein Abzug, sondern die Verlängerung des Krieges.

*Eine klare Mehrheit der Bundesbürger lehnt Auslandseinsätze der Bundeswehr ab, weil jahrzehntelang gepredigt wurde, die Bundeswehr müsse die Bundesrepublik vor dem bösen Feind im Osten verteidigen, und deutsche Soldaten dürften nie wieder über andere Länder herfallen. Wenn die Menschen endlich darüber aufgeklärt würden, wer mit welchen Lügen den Afghanistan-Krieg zu wessen Nutzen vom Zaun gebrochen hat, wären sie ganz sicher bereit, ihren Unmut auch öffentlich zu bekunden und in deutlich größerer Anzahl nicht nur für den Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan, sondern auch für eine sofortige Beendigung dieses völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskrieges zu demonstrieren.*

**Wir verlangen** dagegen einen sofortigen Waffenstillstand und den sofortigen Beginn des Abzugs der Bundeswehr. Mit dem Rückzug des Militärs muss die Verstärkung der ausschließlich zivilen Hilfe einhergehen. Das sind wir dem geschundenen Volk in Afghanistan schuldig.

**Unterschreiben Sie den Appell der Friedensbewegung: „Den Krieg in Afghanistan beenden – zivil helfen“.**

*Zu der Unterschriftenaktion und ihren unzureichenden Forderungen haben wir uns schon früher geäußert. Unser Position dazu ist nachzulesen unter [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP15210\\_160710.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP15210_160710.pdf).*

<b>Bundesausschuss Friedensratschlag</b> , Germaniastr. 14, 34119 Kassel, Tel.: 0561/93717974 Spenden: Kt.Nr. 217 001 232; Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53, <a href="http://www.ag-friedensforschung.de">www.ag-friedensforschung.de</a>
--

*Auch in seinem aktuellen Afghanistan-Flugblatt nennt der Bundesausschusses Friedensratschlag die eigentlichen Kriegstreiber noch nicht einmal beim Namen. Dazu haben wir schon bei unserer Kritik an seinem "Friedenspolitischen Aktionsprogramm" (s. [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP23610\\_151210.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP23610_151210.pdf)) festgestellt: Es scheint so, als wolle man durch das völlige Ausblenden der US-Kriegspolitik und der Aktivitäten der an allen völkerrechtswidrigen US-Angriffskriegen beteiligten US-Stationierungstreitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland eine kritische Beschäftigung mit deren verfassungswidrigen Aktivitäten und jeglichen Protest vor hiesigen US-Basen verhindern.*

*Wann wird der Kasseler Friedensratschlag endlich über den langen Schatten springen, den Gysi und seine Anhänger in der LINKEN offenbar auch auf die Friedensbewegung werfen (s. [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP01111\\_180111.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP01111_180111.pdf)).*

**[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)**

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**